



Zitat des Tages

„Sie waren schlicht und einfach vorbildlich und sehr kreativ.“

Gewerbevereinschef Josef Fimpel über die Aussteller bei der Gewerbeschau. ■ SEITE 17

Was bringt die Woche

18. bis 21. April



Montag, 18. April: Der MTG-Lauftreff startet in die Sommersaison. Gejoggt wird bei jedem Wetter. Treffpunkt ist immer montags um 18.30 Uhr ab sofort wieder im Hasenwald/Trimpfad. Nicht das Lauftempo ist maßgebend, sondern die Freude am Laufen bei einem Tempo, bei dem man sich noch unterhalten kann. Es hat sich auch eine Nordic-Walkinggruppe von ehemaligen Läufern gebildet, die sich zum gleichen Zeitpunkt trifft. Neueinsteiger sind willkommen. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 0 75 22 / 21 977.

Dienstag, 19. April: Die Haslacher Senioren kommen um 14 Uhr zu ihrer monatlichen Runde im Gemeindehaus zusammen. Besonderer Gast ist Ortsvorsteher Roland Gaus, der über Aktuelles aus der Ortschaft berichtet wird.

Mittwoch, 20. April: „So liegen Sie richtig falsch“, behauptet Bernhard Hoecker mit seinem Bühnenprogramm. Der Philanthrop und Komödiant wird ab 20 Uhr im Fanny Hotel zu sehen und zu erleben sein. Sicherlich sehens- und hörensenswert.

Donnerstag, 21. April: Die Münchnerin Ulrike Schäfer liest um 20 Uhr in der Stadtbücherei aus ihrem Buch „Nachts, weit von hier“. Schäfer ist mehrfach ausgezeichnet. Unter anderem erhielt sie den Leonhard-Frank-Preis für Dramatik. Der Eintritt zur Lesung kostet fünf Euro.

Grüß Gott!

Genuss und Spaß

Der Wangener Genusslauf war trotz des Regens wieder ein voller Erfolg für alle. Aber nur, weil der Genusslauf ein Genusslauf ist. Würde es um Schnelligkeit und um eine gute Platzierung gehen, würde manchen vielleicht der Erfolg aberkannt werden. Wie bei der linken Nordic-Walker-Gruppe auf dem unteren Bild, die direkt nach dem Start die erste Abkürzung einschlug. Wie ein Schiedsgericht hier wohl entschieden hätte? Am Ende kommen da sicher weniger als 21 Kilometer zustande. Und dann soll es da ja noch eine Gruppe von Läufern gegeben haben, die sich bereits vor dem Start der Nordic Walker auf den Weg gemacht hat. Klarer Frühstart! Disqualifikation! Aber genau deshalb sind die Läufer ja so zahlreich dabei: Sie laufen für den Genuss und haben ihren Spaß! (woid)



Viele Wege führten beim Genusslauf zum Ziel... FOTO: WOID

So erreichen Sie uns

Geschäftsstelle 07522/91682-20
 Fax 0751/2955-99-8899
 Redaktion 07522/91682-40
 Fax 0751/2955-99-8898
 redaktion.wangen@schwaebische.de
 Anzeigenservice 07522/91682-20
 Aboservice 0751/29 555 555
 Anschrift Eselberg 4,
 88239 Wangen
 schwäbische.de



Beim Start des zehnten Wangener Genusslaufs, im Bild die Nordic Walker, war es noch trocken. Danach regnete es ohne Unterlass.

FOTO: WOID

982 Läufer und Walker trotzen dem Regen

Gruppe „Diehl Controls“ gewinnt beim zehnten Wangener Genusslauf mit 2634 Kilometern – Verlosung zum Jubiläum

Von Jürgen Woidschützke

WANGEN - Zum Jubiläum kam der Regen, dennoch war der zehnte Wangener Genusslauf ein Erfolg. Insgesamt 982 Läufer und Nordic Walker trotzten den widrigen Bedingungen beim vom LTC Wangen organisierten Laufevent für Jedermann auf der Halbmarathonstrecke. Die Gruppe von Diehl Controls wurde Sieger.

Es schien kein schöner Tag für den Genusslauf zu werden. Dunkle Wolken bedeckten den Himmel. Beim Start war es noch trocken, dann regnete es ohne Unterlass. Genuss klingt irgendwie anders. Aber getreu dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung“ haben sich heuer 982 Teilnehmer die Lust am Laufen nicht nehmen lassen. Und sie hatten ihre wahre Freude da-

bei. Strahlende Gesichter gab es vor dem Start. Der Start- und Zielbereich wurde aufgrund des Wetters erstmalig in den Pausenhof der Realschule verlegt. So waren die Läufer schneller im Trockenen.

Kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung

Gut angenommen wurde das Aufwärmangebot von Kornelius Scheible-Oosterkamp. Fetzigte Musik heiterte die Stimmung zusätzlich auf. Organisatorin Claudia Gralki schickte erst die Nordic Walker und dann die Läufer in verschiedenen Startgruppen auf die 21 Kilometer lange Strecke, mit dem Hinweis: „Die Straßenverkehrsordnung hat grundsätzlich Vorrang.“ Die Strecke führt von der Realschule nach Deuchelried weiter zum Gesundheitszentrum,

über Niederwangen, Humbrechts und Elitz zurück an die Realschule. 190 Höhenmeter gilt es dabei zu überwinden.

Auf eine Zeitwertung wird verzichtet, da die Läufer nach Lust und Laune die Strecke genießen sollen. An den Verpflegungsständen am Freibad, am Gesundheitszentrum, in Niederwangen und an der Realschule

wurden neben Wasser auch wieder diverse Obstsorten zur Stärkung für die Sportler angeboten und fanden großen Anklang. Ein Shuttlebus brachte diejenigen Sportler, die nur die Hälfte der Strecke absolvierten, von Kilometer neun beim Gesundheitszentrum und Kilometer 15 in Niederwangen an die Realschule zurück. Während die meisten lange Be-

kleidung vorzogen, gingen Hartnäckige auch mit kurzen Hosen an den Start. Unter den 23 Teams waren neben Firmen auch wieder Schülergruppen des Rupert-Neß-Gymnasiums und der Realschule.

Nach dem Lauf konnten sich die Teilnehmer in den Räumen der Realschule eine Massage gönnen. Eigens für das Jubiläum gab es Lose zu kaufen, die tolle Preise versprachen. Bei der Siegerehrung waren nicht mehr viele Läufer anwesend. Was nach dem Laufen im Dauerregen nachvollziehbar war. „Es ist das erste Mal, dass wir so schlechtes Wetter hatten“, sagte LTC-Vorstandsmitglied und Moderator der Siegerehrung, Helmut Beck. Er bedankte sich für die super Leistung bei allen Läufern. Die Anwesenden nahmen ihre Preise und Urkunden stolz in Empfang.

Die Platzierungen der besten Gruppen im Überblick

Den ersten Platz belegte Diehl Controls mit 2634 gelaufenen oder gewalkten Kilometern. Weitere Platzierungen: 2. Waldburg-Zeil-Kliniken (2349 km); 3. Hochland (810 km); 4. Oberschwabenklinik (654 km); 5. SPS Power-

systems (483 km) 6. Rupert-Neß-Gymnasium (405 km); 7. Liebherr (312 km); 8. Frank Schelkle Industrieservice (288 km); 9. Ritzelfitzer Ratzenried (252 km); 10. Gemeinde Kiblegg (216 km). (woid)

Guter Ton bestimmt Koalitionsgespräche

Raimund Haser, CDU-Abgeordneter aus dem Wahlkreis Wangen, verhandelt mit

Von Herbert Beck

WANGEN - Beeindruckt von dem aus seiner Sicht stimmigen Ton der Koalitionsverhandlungen in Stuttgart zeigt sich Raimund Haser. Der Immenrieder, der als Neuling für den Wahlkreis Wangen-Illertal für die CDU in den Landtag eingezogen ist, gehört jener Arbeitsgruppe an, die mit der Bildung ein besonders heikles Thema abzuarbeiten hat. Über die ersten Ergebnisse beriet am Wochenende die große Koalitionsrunde von Grünen und CDU.

Je sieben Mitglieder haben die beiden Parteien in die neun Fachgruppen entsandt. Bei der Bildung steht Georg Wacker an der Spitze der CDU, die Landesvorsitzende Thekla Walker ist Kopf bei den Grünen. „Natürlich wird noch über viele Details zu verhandeln sein“, sagt Haser nach den ersten, zum Teil bis in die Nacht dauernden Sitzungen. Von Anfang an seien beide Seiten aber sehr ernsthaft an die Arbeit gegangen. Nicht „meine Schule, deine Schule“ sei das Prinzip gewesen. Nicht das Ziel, auf den kleinsten gemeinsamen Nenner zu kommen. „Wir haben auf dieser Ebene sehr bewusst versucht, auch größere Lösungen zu finden.“

„Transparenz ist wichtig“

Allerdings geht Haser davon aus, dass der Bildungsblock im Koalitionsvertrag trotz der positiven Einstellung aller Beteiligten zu den umstrittenen Elementen zählen wird. Viele Ideen und Konzepte stünden zudem vorerst noch unter einem Finanzierungsvorbehalt. Aber der 41-Jährige zeigt sich optimistisch: „Ich werde mich sehr stark für die Lösungen, die wir erarbeiten, einsetzen.“

Bald schon, glaubt Haser, müsse in beiden Parteien dazu auch die Mitgliederschaft einbezogen werden. „Transparenz ist wichtig.“

„Zeitlich und nervlich brutal“

„Zeitlich und nervlich brutal“ seien die Arbeitssitzungen trotz des Willens zur Zusammenarbeit aber gewesen. Gleichzeitig spricht Haser davon, dass es eine Ehre sei, für seine Partei als Fraktionsneuling in dieser Runde mitarbeiten zu können. Das Präsidium der Partei habe über die Zusammensetzung der insgesamt neun Fachgruppen entschieden. „Bewerben konnte man sich dafür nicht.“

Nun nimmt Raimund Haser für sich in Anspruch, auch schon während des Wahlkampfes und bei der Erarbeitung des Wahlprogramms seine Standpunkte zu Bildungsfragen deutlich vorgebracht zu haben. Ganz wichtig sei ihm die berufliche Bil-

dung und das in Baden-Württemberg als Erfolgsmodell bekannte duale System gewesen. „Lernen ist heutzutage eine Daueraufgabe“, sagt er, „die Schulzeit bildet ja nur den Anfangspunkt“.

Gerade die Schulpolitik zählte aber noch in der vergangenen Legislaturperiode zu den zwischen Grünen und CDU besonders leidenschaftlich diskutierten Themen, auch wenn das Fachressort von der SPD, zuletzt von Andreas Stoch, geführt worden ist. Haser gibt sich da ganz sachlich und unvoreingenommen: „Ich sehe, dass die Bildungslandschaft bunter geworden ist. Jede Schulart hat für sich ihre Berechtigung.“ Sein großes Ziel sei, bei der Umsetzung der Beschlüsse dafür zu sorgen, dass auch im ländlichen Raum die Schulversorgung so breit wie möglich garantiert sei. „Da kommt ein großes Feld auf uns zu.“



Wolfgang Tengler (2. v. l.) folgt auf Bernd Rothacker (2. v. r.) als Zunftmeister, Markus Berte (links) beerbt Markus Orsingher als Stellvertreter. Säckelmeisterin bleibt Alex Tachlinski. FOTO: SWE

Wolfgang Tengler ist neuer Zunftmeister

Wangener Narrenzunft vollzieht Führungswechsel – Bernd Rothacker wird Ehrenzunftmeister

WANGEN (swe) - Wie bereits im Vorfeld angekündigt, kandidierten Zunftmeister Bernd Rothacker und dessen Stellvertreter Markus Orsingher nach zwölfjährig Jahren gemeinsamer Führung der Wangener Narrenzunft nicht mehr für ihre Ämter. Bei der Mitgliederversammlung am Samstag in der Stadthalle fanden sie mit Wolfgang Tengler als Zunftmeister und Markus Berte als Vizezunftmeister ihre Nachfolger.

Ebenfalls zur Wahl stand Säckelmeisterin Alex Tachlinski, die mit großer Mehrheit wiedergewählt wurde. Rothacker wurde vom Zunftmeister erklärt. Seine offizielle Ernennung erfolgt bei der Mar-

tinisierung – er erhält damit auf Lebenszeit Sitzungs- und Stimmrecht. „Es ist mir eine sehr große Ehre“, sagte Rothacker, der nach Anton Schnetz und Jürgen Kaiser der erst dritte Ehrenzunftmeister in der über 80-jährigen Geschichte der Narrenzunft Kuhshelle weiß-rot ist. Als Vierter nach Jörg Leist, Hans Traut und Heinz Prasser reiht sich Markus Orsingher in die Liste der Ehrennarren ein. Auch er wird erst am 11. November in diesen Stand erhoben.

Einen ausführlichen Bericht zur Mitgliederversammlung der Narrenzunft veröffentlichen wir in unserer morgigen Ausgabe.



Georg Wacker und Thekla Walker (Mitte) führen für die CDU und die Grünen die Arbeitsgruppe zur Bildung. Raimund Haser (5.v.r.) bezeichnet den Ton als angenehm. FOTO: KOA